

Der Teilblock setzt das städtebauliche Konzept des Masterplans um. Der Hochpunkt wirkt kraftvoll in seinen Proportionen. Das EG Sockelgeschoss ist durch die Wahl der großen Verglasungen und der hohen Geschosshöhe als urbane, öffentliche Zone betont.

Die großzügige Öffnung im Ostriegel orientiert das Gebäude zum nachbarlichen Baufeld, was positiv gesehen wird.

Es ist ein vielfältiges Gestaltungskonzept in der Fassade erkennbar, was dem Gebäude einen lebendigen Ausdruck gibt. Die unterschiedlichen Nutzungen erzeugen variierende Fassadenstrukturen. Die drei Common Spaces als zentrale Begegnungsorte sind in der Fassade hervorgehoben. Der Dachgarten wird über eine durchlaufende Pergolastruktur in das Fassadenkonzept sinnvoll integriert.

Als gemeinschaftsbildendes Element dient das große Gewächshaus auf dem Dach (Hochpunkt). Gekoppelt mit einem Gemeinschaftsraum wird hier Selbstversorgung erprobt, ein spannendes Element im verdichteten, urbanen Kontext. Die Bespielung des Hochpunktes mit Nachhaltigkeits-themen trägt zur Imagebildung bei.

Der Innenhof bietet unterschiedliche Nutzungen für Bewohner*Innen, allerdings ist dieser vollständig unterbaut und weist damit einen hohen Versiegelungsgrad auf.

Es werden durchgesteckte, kompakt geschnittene Wohnungen mit guter Wohnqualität vorge-schlagen. Sie verfügen mehrheitlich über großzügige Loggien am Innenhof. Die drei Eingangsbereiche sind aus Sicht der Jury nicht eindeutig und leicht auffindbar positioniert.

Brandschutz: Die Mehrheit der Einheiten sind zum Hof orientiert. Da dieser für die Feuerwehr nicht befahrbar ausgebildet werden soll, fehlt für die meisten Wohnungen der 2. Rettungsweg.

Wirtschaftlichkeit/ Statik: Die technische Vertretbarkeit der gewählten Holzkonstruktion ist voll gegeben und das gewählte Raster kleiner 4 m ist wirtschaftlich. Die Bauteile sind überwiegend vorgefertigt. Die vorgehängte hinterlüftete Fassade mit Keramikbekleidung wird als kostenintensiv in der Herstellung bewertet.

Nachhaltigkeit: Begrünung im Hof in Kombination mit großen Balkonen, mit ausreichend Fläche und Tiefe, ermöglichen hohe Fensterflächenanteile, die zur guten Belichtung und Belüftung der Wohnungen beitragen. Konstruktionen und deren Ökobilanz sind positiv zu werten. Die energetischen Anforderungen zum EH 40 werden nicht eingehalten.